

# Kreisjournal

mit dem Amtsblatt des Landkreises Greiz

15. Jahrgang 8. Oktober 2021 Ausgabe 10

## Historische Bausubstanz vor dem Verfall gerettet

Landkreis Greiz vergibt den Denkmalschutzpreis 2021 an vier Preisträger

Nicht nur schöne Landschaften machen eine Region zum Anziehungspunkt. Einen Großteil ihrer Attraktivität gewinnen urbane Städte und ländliche Gemeinden maßgeblich auch durch historische Bausubstanz – und vor allem dann, Baususstanz – und vor allem dann, wenn alte, geschichtsträchtige und das Ortsbild prägende Häuser Instand gehalten und von den Men-

schen genutzt werden. Dem Landkreis Greiz liegt viel am Erhalt solcher denkmalgeschützter Objekte und Ensembles. Sein seit 2001 jährlich vergebener Denkmalschutzpreis ist somit würdige Anerkennung für privates und unternehmerisches Engagement auf diesem Gebiet.

Bereits zum 21. Mal vergab der Landkreis Greiz im vergangenen Monat in Zusammenarbeit mit dem Denkmalbeirat die diesiährigen Preise für beispielhaften Erhalt prägender Kulturdenkmale. Die neuen Eigentümer des ehemaligen Post-amtes in Berga, die Kirchgemeinde Linda, der Investor der Seniorenresidenz Weida sowie die Stadt Weida wurden ausgezeichnet - nicht nur, weil sie alten Immobilien zu neuem Glanz verhalfen, sondern auch, weil sie damit eine Wiederbelebung der Objekte erreicht haben.

### **Ehemaliges Postamt** Berga

Im 19. Jahrhundert entstanden in den Städten des Landkreises, etwa in Greiz, Auma und Bad Köstritz, repräsentative Postämter in historischer Manier. In Berga wurde ein neues Postamt 1928/29 errichtet. Es unterscheidet sich gestalterisch "Mit viel denkmalpflegerischem



Die Preisträger 2021 mit Jurymitgliedern und Vertretern des Landkreises Greiz: (vordere Reihe v. l.) Michael Leepin, Brigitte Zimmermann, Dana Leepin, Sachgebietsleiter Jörg Metzner, Andreas Krell, Heinz Hopfe, Susanne Schmidt, Elke Schumann und Kreisbauamtsleiterin Kerstin Jäger; hintere Reihe v.l.: Daniela Krauß (untere Denkmalschutzbehörde), Michael Wiese, André Rank, Hagen Rüster (Vorsitzender Denkmalbeirat), Dr. Christian Espig (Denkmalbeirat), Heiko Reichelt und Abteilungsleiter Enrico Neunübel in Vertretung der Landrätin.

deutlich von älteren gründerzeitlichen Postgebäuden, folgt in seiner Formensprache eher dem Heimat-schutzstil. Durch seine gediegene Ausstrahlung und die hochwertigen Baumaterialien verkörpert es aber dennoch das Repräsentationsbedürfnis der Staatspost.

Vor wenigen Monaten erwarb das ortsansässige Unternehmen Wiese Umwelt Service GmbH das viele Jahre leerstehende Gebäude von einem privaten Eigentümer und verlegte nach dem Umbau kurzerhand seinen Firmensitz in das Haus.

Einfühlungsvermögen ließ das ausführte, zeigt sich an der Res-Unternehmen die bauzeitliche taurierung des plastischen Schrift-Inneneinrichtung, wie die Trep-penanlage und die Innentüren auf-chen Auslegers", betont die Jury die arbeiten. Die Hauseingangstüren, die Fenster und die Fensterläden konnten in hoher handwerklicher Qualität restauriert werden", lobte Jörg Metzner, Sachgebietsleiter Denkmalschutz, die von Geschäftsführer Michael Wiese in Auftrag gegebenen Sanierungsarbeiten. Auch das Klinkermauerwerk des Sockels wurde neu verfugt und der Außenputz saniert. "Mit welcher Konsequenz die Bauherrschaft die Erhaltungsmaßnahmen plante und

detailverliebte Instandsetzung.

#### Kirche Linda

Die gelungene Sanierung ihrer Ortskirche können sich die Mitglieder der Kirchgemeinde Linda auf die Fahne schreiben.

Für die im Kern romanische Kirche schob bereits der letzte Ortspfarrer Dittrich eine auf lange Zeit angelegte Sanierung an.

Fortsetzung Seite 3



Das ehemalige Bergaer Postamt erlebt nach aufwendiger Sanierung eine Renaissance als Firmensitz.



Blick zur ebenfalls restaurierten Poppe-Orgel der Lindaer Kirche.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 27-2021 bei.



## Das war ein Weckruf!!!

Beim Blick auf die Ergebnisse der Bundestagswahl dachte ich sofort an Hans Huckebein, den Unglücksraben: "Obwohl sein Ende mich bewegt, ich durft' es anders nicht vermelden. Er stirbt, denn tragisch angelegt war der Charakter dieses Helden" schreibt sein Schöpfer Wilhelm Busch zu Beginn der Geschichte.

Gleich eine Warnung vorweg, liebe Leser des Kreisjournals, diesmal werde ich möglicherweise die Neutralität nicht ganz durchhalten, zu der ich als Landrätin verpflichtet bin und die mir in diesem Amt sehr wichtig ist. Ich muss einfach Partei ergreifen für uns Thüringer und Sachsen und unsere mit der Wende erkämpfte Freiheit von ständiger Bevormundung durch einen Staat, der auch zu wissen glaubte, was das einzig Richtige für uns ist.

Ja, so meine ich, es war vorauszusehen, dass diese Wahl eine Denkzettel-Wahl wird. Wer mit den Leuten geredet hat, kannte ihre Meinung: Der unsägliche Zickzack-Kurs zu diversen politischen Themen, das ständige Hinterherlaufen der Meinung von Mini-Minderheiten und insbesondere die Pandemiepolitik der letzten 20 Monate, die ĥauptsächlich die CDU im Bund, aber auch die Linke in Thüringen zu verantworten haben, hat die Menschen hochgradig frustriert. Dieses zeigt sich im Wahlergebnis der von der großen Politik und den Medien zu "Schmuddelkindern" Degradierten. Diese Partei wurde nicht etwa gewählt, weil sie ein besseres Wahlprogramm hat - das liest sowieso kaum einer. Nein, sie wurde gewählt, weil die Menschen wussten, dass sie damit eben diese große Politik und die Medien so richtig ärgern können.

Ja, hinterher ist es immer leicht, klug zu reden. Die Pandemie war für uns alle neu und eine große Herausforderung. Doch während sich die Welt weiter drehte, wir beinahe täglich mit neuen, auch widersprüchlichen Erkenntnissen zu Corona überschüttet wurden und mittlerweile gleich mehrere Impfstoffe auf dem Markt sind, kennt unsere Bundes- und Landespolitik immer nur eine Schlagrichtung: Ein- und Beschränkungen in allen Lebensbereichen!

Ja, wenn wir Deutschen was machen, dann gründlich. Warum wurde unser Pragmatismus mit deutscher Gründlichkeit beiseitegeschoben? Warum wurden immer



wieder so gründlich Horrorszenarien gemalt? Als letztere dann nicht eingetreten sind, haben die Menschen aufgehört, den Durchhalteparolen zu vertrauen und zu folgen.

Was ist das für eine Regierung, die dem eigenen Volk weder Verstand noch Vernunft zutraut und stattdessen immer neue Drohkulissen aufbaut? Was ist das für eine Regierung, die die Mehrheit des Volkes aus den Augen verliert und stattdessen über jeden Stock springt, den ihr 1%-Minderheiten hinhalten, welcher Couleur auch immer? Was ist das für eine Regierung, die aus den Erfahrungen der ersten beiden Wellen nicht dazugelernt hat und nach fast 20-monatiger Pandemie immer noch die gleichen weltfremden Anordnungen und Festlegungen trifft? An den tatsächlichen Bedürfnissen und der Lebenswirklichkeit der Menschen geht das meilenweit vorbei.

Dass die CDU mit ihrer Spitzenpersonalie kräftig danebengegriffen hat, ist aus meiner Sicht nur ein Aspekt, weshalb die Partei so abgestürzt ist. Entscheidend ist für mich, dass die Bürger in meine Partei das Vertrauen verloren haben, von ihr zuverlässig und berechenbar durch diese Krise geführt zu werden.

Stattdessen durften Berufspolitiker ohne politische Verantwortung als von den Medien gern zitierte Gesundheitsexperten Horrorszenarien malen, wie schlimm alles noch werden könnte mit Corona. Die Existenzangst von Millionen Menschen in unserem Land, die von einem Lockdown zum anderen um ihr wirtschaftliches Überleben kämpften, war da anscheinend zweitrangig.

Sicher hat sich der Staat hoch verschuldet, damit sich Gastronomen, Kulturschaffende, Ladenbesitzer, Touristiker usw. irgendwie über Wasser halten können. Doch den meisten, die ich kenne, wäre es lieber gewesen, sie hätten Monat für Monat ihren Lebensunterhalt selbst erarbeiten können. Bereitwillig haben sie in Hygieneschutz investiert, um Corona-Auflagen der Politik zu erfüllen - umsonst. Das Ende von Lied - der nächste Lock-

down mit Verboten, Auflagen und Schließungen, obwohl sie nachweislich nicht die Pandemietreiber waren und sind. Geöffnete Schuhläden für Kinder, aber nicht für Mama, Buchläden zu, Elektromärkte zu, dafür Handys, Fernseher und Bücher im Supermarkt oder eben im Online-Handel. Ganz Böswillige könnten meinen, diese Politik war eine geniale Wirtschaftsförderung für die großen Handelsketten und den Online-Handel. Auf der Strecke blieben die kleinen privaten Einzelkämpfer in Handel und Dienstleistung, die in unserem Landkreis einen erheblichen Teil der Wirtschaft und der Lebensqualität in Städten und Dörfern ausmachen. Die Bundestagswahl hat es auf den Punkt gebracht: Wer Politik fernab des Lebensalltags der Menschen macht, spielt Populisten in die Hän-

Ob es mit dem neuen Personal in Berlin besser wird? Vielleicht nur anders? Meine Überzeugung ist, dass Deutschland seinen Bürgern mehr Eigenverantwortung zutrauen sollte, noch dazu, nachdem ein Großteil der Menschen inzwischen geimpft ist. Ebenso hat der Staat die Entscheidung der Impfunwilligen zu akzeptieren und darf nicht die Mehrheit der Menschen einsperren, um eine Minderheit zu schützen. Auch Menschen ohne Impfung haben Verstand und sind für sich selbst und ihre Mitmenschen verantwortlich.

Die CDU sollte das Wahlergebnis in Demut annehmen und sich ernsthaft um Erneuerung bemühen. Die Thüringer und Sachsen haben mit demokratischen Mitteln der ewigen Bevormunderei die rote Karte gezeigt und sind deswegen noch lange keine Nazis. Auch darüber sollten die große Politik und die Medien nicht nur einmal nachden-

Gemeinsam mit vielen anderen in meiner Partei und Bürgern im Landkreis Greiz hoffe ich, dass die richtigen Schlussfolgerungen gezogen werden. Wir brauchen in Bund und Land bodenständige, charakterstarke Politiker, die sich nicht immer widerstandslos und stromlinienförmig einer Parteimeinung anschließen. Vielleicht ist auch die fachliche Eignung für die Aufgabe von Ministern und Staatssekretären hilfreich und das Wissen darum, wie das Volk tickt.

Diese Wahl war ein Weckruf!

**Ihre Martina Schweinsburg** 

### Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Inhilaren:

103. Geburtstag

08.09.: Elfriede Grell, Harth-Pöll-

#### Diamantene Hochzeit

08.09.: Dietrich und Christel Mittenzwei, Wünschendorf/Elster 12.09.: Dr. Herbert und Hannelore Eichhorn, Greiz

14.09.: Günter und Christa Braune, Münchenbernsdorf

22.09.: Helmut und Helene Frenzel, Greiz

23.09.: Herbert und Herma Lemke. Weida

Horst und Erika Mesch, Weida OT Hohenölsen

30.09.: Jürgen und Christine Schaller, Kraftsdorf OT Töppeln Günter und Hedwig Schaller, Berga/

Elster 03.10.: Wolfgang und Rosemarie Kellner, Greiz

05.10.: Friedhelm und Ria Grunert,

06.10.: Georg und Herta Kaßler, Ronneburg

#### Eiserne Hochzeit

08.09.: Manfred und Ilse Richter, Weida

Dietmar und Annelies Unger, Reich-

14.09.: Fritz und Elfriede Schulz, Kraftsdorf

15.09.: Herbert und Gertrud Lips, Berga/Elster Gerhard und Christa Scherf, Greiz

06.10.: Manfred und Inge Küchler,

Harth-Pöllnitz

Bodo und Melitta Gräfe, Bad Köstritz

Erich und Irene Simon, Lederhose

#### Impressum Kreisjournal

## Herausgeber:

Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:

Landrätin Martina Schweinsburg Dr.-Rathenau-Platz 11 07973 Greiz Tel. 03661/876-0

Fax: 03661/876-222 E-Mail: info@landkreis-greiz.de Internet: www.landkreis-greiz.de

#### Redaktion:

Pressestelle Landratsamt Ilona Roth Tel.: 03661/876153

Fax: 03661/876222 E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage: 58973 Exemplare

Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

#### Druck:

Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb: Zustellservice Raatz GmbH Laasen Nr. 14, 07554 Gera

#### Erscheinungsweise:

#### Verteilung:

an alle Haushalte des Landkreises

digte in Thüringen in Trägerschaft behindertenausweises. des Schwerhörigenbund-Ortsver- Die zertifizierte Beratu eins Weimar e.V. informiert und berät Betroffene und deren Angehörige zu allen Fragen im Zusammenhang mit einer Hörminderung.

Dazu gehören Informationen zu

technischen Hilfsmitteln ebenso

Beratung für Hörgeschädigte am 2. November Der soziale Dienst für Hörgeschä- und zur Beantragung eines Schwer-

Die zertifizierte Beratungsstelle bietet am Dienstag, den 2. November 2021 eine kostenlose und unabhängige Beratung für Menschen mit Hörproblemen in Greiz an:

Von 10 bis 12 Uhr im Landratsamt E-Mail: sozialerdienst@ov-weimar. Greiz, Weberstraße 1, Raum 112, wie zur beruflichen Rehabilitation Um vorherige Anmeldung wird Internet: www.ov-weimar.de

gebeten.

Kontakt: Deutscher Schwerhörigenbund Ortsverein Weimar e. V., Bonhoefferstr. 24b, 99427 Weimar Telefon: 03643/42 21 55 (mittwochs von 10-12 Uhr und 14-17 Uhr) Fax: 03643/42 21 57



# Historische Bausubstanz vor dem Verfall gerettet

Landkreis Greiz vergibt den Denkmalschutzpreis 2021 an vier Preisträger

Fortsetzung von Seite 1

Dorfgemeinschaft, ortsansässige Vereine und Handwerker zogen dann über viele Jahre an einem Strang, um das Gotteshaus Stück für Stück zu erhalten. Die jüngsten Sanierungsschritte hat die Kirchgemeinde rund um Elke Schumann, Heiko Reichelt und Susanne Schmidt initiiert, die den Denkmalschutzpreis 2021 entgegennahmen. Das Ergebnis ist eine innen wie außen schmucke Pfarrkirche nach historischem Vorbild, die das geistliche und kulturelle Dorfleben bereichert, inklusive neuer Westgiebel-Außenfassade und aufwändig sanierter Malereien, Kronleuchter und Poppe-Orgel im Inneren. Nicht zuletzt konnte durch gehörigen Mehraufwand der Turm-

"Jeder, der schon mit Sanierung zu tun hatte, weiß, dass eine besondere Form von Enthusiasmus, Vorstellungs- und Durchhaltevermögen sowie Gottvertrauen notwendig ist, um solche Projekte zu finanzieren, zu realisieren und letztendlich auch schoss gelang es, die alten Raum-

knopf nebst Wetterfahne grundhaft

saniert werden.

Rüster vom Thüringischen Staats-archiv Greiz aus der Laudatio und konstatierte erfreut: "Die Kirche kann im Dorf bleiben!"

#### Seniorenresidenz Weida

Das als "Brauner Hirsch" bekannte Gebäudeensemble am Weidaer Markt hat eine bewegte Geschichte, war erst Gasthaus, dann Bank, Kino und HO-Möbelhaus. Ab den 1990ern stand es leer und verfiel. Substanziell gerettet wurde das denkmalgeschützte Haus nun auf Initiative der Stadt Weida, die eine Gebäudesicherung im Rahmen der Städtebauförderung anbahnte. Im Jahr 2019 gelang nach erfolgter Privatisierung durch die Senowa Weida UG der Beginn der Reno-vierung. In deren Zuge wurde das markante Haus mit einem modernen Anbau zu einer Seniorenresidenz ausgebaut.

Das historische Haupthaus wurde mit seiner Schauseite zum Marktplatz weitgehend denkmalgerecht renoviert. Besonders im Erdge-

den früheren Gastraum wieder erlebbar zu machen. Die beiden Fassaden des Altbaus konnten in der Fassung von 1920 erhalten werden. Der überarbeitete Fugenschnitt der Erdgeschosszone lässt frühere Bauphasen des Hauses erkennen. Die modernen Tür- und Fensteranlagen im Erdgeschoss fügen sich gut in das stattliche Ensemble ein. "Insgesamt ist die Sanierung stimmig und stadtbilderhaltend sehr gut gelun-gen. Ein wichtiges Baudenkmal konnte damit bewahrt werden", so die Begründung der Preisvergabe in der von Daniela Krauß aus dem Denkmalschutzamt vorgetragenen Laudatio.

#### Peterskirche Weida

Dass auch Kommunen Denkmalschutz auf hohem Niveau betreiben, beweist die denkmalgerechte Sicherung der früheren Peterskirche in Weida. Die Stadtverwaltung ertüchtigte nicht nur Dach und Dachstuhl des lange Zeit leerstehenden Bauwerkes, sondern sicherte auch die Fassade des Chorhauses, das zu frü-

gut abzuschließen", zitierte Hagen strukturen zu erhalten und sogar heren Zeiten zu einer Klosterkirche gehörte. Zudem unterzog sie auch der Holzkonstruktion des Laubenganges einer Kur, inklusive Ersatz verwitterter Sandsteinfundamente durch Stahlbetonstützen.

> Das dreigeschossige Hauptgebäude, früher unter anderem als Mädchenschule genutzt, bekam im Zuge der Sanierungsarbeiten neu aufbereitete Sandsteingewände an Fenstern und Türen. Die Fassade wurde neu überputzt. Am stark verformten Dachtragwerk waren Anpassungen nötig, das Dach wurde neu gedeckt. "Mit der denkmalgerechten Sicherung der ehemaligen ,Blauen Schürze' hat die Stadt Weida die Voraussetzung für die zukünftige Nutzung dieses historischen Gebäudeensembles geschaffen und gleichzeitig ein wichtiges Zeug-nis der Stadtgeschichte und des unverwechselbaren historischen Charmes der Innenstadt dauerhaft bewahrt", betont die Laudatio.

> Heinz Hopfe, Bürgermeister Andreas Krell und André Rank nahmen die Auszeichnung im Namen der Stadt Weida entgegen.



Der einstige "Braune Hirsch" in Weida denkmalgerecht saniert



Das Chorhaus der früheren Peterskirche wurde vor dem Verfall bewahrt.

## Ausbildungsstart im Landratsamt Greiz

Gleich fünf junge Leute begannen am 1. September eine Ausbildung im Landratsamt Greiz.

Lara Strauß und Jonas Mikosch sind nun Beamtenanwärter für den gehobenen Dienst, Tamara Schmidt und Kevin Löhr absolvieren eine Ausbildung zum Verwaltungsfach-angestellten. Für Kevin Zipfel hat nun der Weg hin zum Fachinfor-matiker Systemintegration begon-

Darüber hinaus übernimmt das Landratsamt Greiz die praktische Ausbildung für eine angehende Hygienefachkraft, und im Oktober haben zudem noch zwei BA-Studenten (Soziales und praktische Informatik) ihr duales Studium an der Hochschule Gera-Eisenach begonnen, bei dem sie ihre Praxis-



Jonas Mikosch, Kevin Löhr, Kevin Zipfel, Lara Strauß und Tamara Schmidt (v. l.)

semester in der Kreisverwaltung se vorausgesetzt, haben alle Berufs- nommen zu werden.

starter reelle Chancen, nach der Erfolgreiche Ausbildungsabschlüs- Ausbildung von der Behörde über-

## Urologische Praxis Greiz an neuem Ort

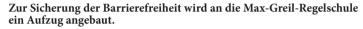
Nach dem erfolgten Umzug Anfang Oktober, nimmt die Urologische Praxis von Markus Lange ihre Tätigkeit ab 25. Oktober in den Räumlichkeiten im Greizer Krankenhaus in der Wichmannstraße 12 auf.

Die Praxis des MVZ Greiz bleibt weiterhin unter der bekannten Telefon-Nummer 03661-670902 zu erreichen und hat zu den bisherigen Sprechzeiten geöffnet:

Montag und Dienstag jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr Mittwoch von 8 bis 12 Uhr









Innen und außen komplett durchsaniert wird das Förderzentrum-Gebäude - über viele Jahre war an und im Gebäude nichts passiert.

## Campus Weida: Alles neu vom Keller bis unters Dach

Rund 8,8 Millionen Euro investiert der Landkreis in den Schulstandort, der nach Fertigstellung im nächsten Jahr Grundschule, Förderzentrum und Regelschule beherbergt

Landkreises auch in diesem Jahr Baustelle wenige Tage vor Schuljahalles andere als normal. Für die resbeginn klar. Was nichts anderes Schüler und Kollegien des Förderzentrums und der Max-Greil-Regelschule in Weida trifft dies aber in besonderem Maße zu. Denn ihre Dach. Während die Regelschule Schulen sind seit gut einem Jahr Baustellen.

Während die Förderschüler im Dörffel-Gymnasium "Asyl" gefunden haben, sind die Greil-Schüler sozusagen immer mal auf Wanderschaft. Seit diesem Schuljahr findet der Unterricht im nunmehr sanierten Gebäudeflügel statt sowie in Räumlichkeiten des AOK-Gebäudes gegenüber der Schule. So kann die Sanierung im zweiten Gebäudeteil zügig weitergehen, nachdem der erste – vollsaniert - kurz vor Ende der Sommerferien wieder bezogen werden konnte.

"Wenn wir unsere Schulen anpacken, dann sanieren wir grund- davon Synergieeffekte, zum Bei-

vor Jahren bereits eine energetische Ertüchtigung mit Dachsanierung, Fenster- und Fassadenerneuerung erfahren hat, hat das Förderzentrum eine Vollsanierung innen und außen bitter nötig.

"Über mehrere Jahre haben wir immer wieder Förderanträge gestellt, um an dieser Stelle das Förderanträge Campus-Modell realisieren zu können", berichtete die Landrätin weiter, denn nach Abschluss aller Bauarbeiten sollen auf dem "Campus Weida" neben Regel- und Förderschülern auch noch die Kinder aus der Weidaer Osterburg-Grundschule lernen. "Wir versprechen uns

Wegen der coronabedingten Einschaftlich und nachhaltig", stellt spiel für gemeinschaftlich nutzbare schränkungen lief und läuft der Greizer Landrätin Martina Bereiche, wie für den WerkunterUnterricht in den Schulen des Schweinsburg beim Besuch auf der richt, oder auch für die Umsetsate und den Schulen Standards angepasst. Das zung der IT-Standards in den Klassenräumen", erklärte Martina Schweinsburg. Regelschulleiterin Karin Zeng-Neupert sieht zudem Vorteile für die Schüler durch das gemeinsame Lernen an einem Ort. Insgesamt rund 340 Schüler wären das dann.

Knapp 8,8 Millionen Euro kostet die Sanierung und Ausstattung des Campus' Weida, fünf Millionen kommen als Fördermittel vom Freistaat Thüringen. Im Sommer nächsten Jahres sollen die Arbeiten an den Gebäuden abgeschlossen sein und die Schulen einziehen können. Bislang sei man auch von unliebsamen Überraschungen in der Bauphase verschont geblieben. Mario Böttger vom Kreisbauamt des Landratsamtes hofft natürlich. dass das so bleibt. "Dann können wir auch unsere Termine halten", gibt er sich zuversichtlich.

heißt zum Beispiel, dass die Elektrik zusätzlich mit Amokwarnanlage und Einbruchsicherung ausgestattet wird. Heizung und Sanitär werden komplett erneuert, inklusive barrierefreies WC. Barrierefreiheit sichert außerdem der Anbau eines Aufzuges. Brandschutztechnisch wird aufgerüstet mit speziellen Schutztüren und vernetzten Rauchmeldern.

Analog läuft die Sanierung des Gebäudes, das künftig Förder- und Grundschüler nutzen sollen. Der alte bröckelnde Putz ist runter, mit der neuen Fassade kommen neue Fenster. Auch bei der Innensanierung wird nicht gekleckert, sondern geklotzt: neue Fenster, neue Böden, neue Wände, neue (brandsichere) Türen, neue Heizungs- und Sanitär-anlagen, natürlich mit barrierefreiem WC, plus Aufzug sowie Brandschutz-Komplett-Paket.



Unterrichtsvorbereitung der besonderen Art: Für die Regelschullehrerinnen Heike Trogisch und Petra Rentsch gehörte zur Vorbereitungswoche aufs neue Schuljahr diesmal auch das Einräumen der fertig sanierten Unterrichtsräume in der Max-Greil-Regelschule.



Holger Zastrau von der gleichnamigen Holzbau-Firma aus Wernburg bei Pößneck und Mitarbeiter Christian Böhme waren da noch mit letzten Arbeiten am Handlauf fürs Treppengeländer des vollsanierten Schulteils befasst.



# Digitalisierung – zentral, gemeinsam und sicher Kommunales Rechenzentrum für Kreisverwaltung, Kommunen und Schulen in Seelingstädt im Aufbau

In Seelingstädt wird künftig sozusagen das digitale Herz der Kreisverwaltung schlagen. Mit ihrem Beschluss Ende September 2020 haben die Kreisräte den Weg frei gemacht für den Aufbau und den Betrieb eines kommunalen Rechenzentrums, in welches das Medienzentrum des Landkreises eingebunden und von dem aus ebenso die technische Umsetzung des Digital-Paktes Schule gesteuert werden soll. Auch Städte und Gemeinden des Landkreises können das Rechenzentrum mit nutzen. Per Zweckvereinbarung haben sich dazu bereits Langenwetzendorf und Mohlsdorf-Teichwolframsdorf Greiz und Weida entschlossen.

Ein Pilotprojekt, bei dem es darum geht, "unsere Informationstechnik so aufzustellen und auszurüsten, dass sie trotz aller Schnelllebigkeit der Branche auf Jahre hinaus wirtschaftlich und effizient arbeitet. Denn wenn wir was machen, dann machen wir es richtig", begründet die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg den betriebenen Aufwand: Das Rechenzentrum ist ein kompletter Neustart mit allem, was dazu gehört: Von der Schaffung der entsprechenden Gebäude-Infrastruktur bis hin zu Servern, einer Anlage zur kontinuierlichen, störungsfreien Stromverson Netzwerk oder Telefonanlage. Stromversorgung,

Praktisch testen kann die Vorzüge konzentrierter IT-Kompetenz zurzeit schon die Gemeinde Langenwetzendorf, die mit dem Umzug ihres Gemeindeamtes von Langenwetzendorf zum Daßlitzer Kreuz kommunikationstechnisch bereits Rechenzentrum-tauglich "vernetzt" wurde. Auch die VG Wünschendorf mit Sitz in Seelingstädt profitiert bereits von diesem Know-how. "Diese Möglichkeit bieten wir allen kreisangehörigen Gemeinden",



Mitarbeiter des Kreismedienzentrums und des kommunlaen Rechenzentrums arbeiten nun am neuen Standort Seelingstädt unter einem Dach. Hier nehmen (v. l.) Michael Jasinski, Björn Boysen, Marius Wlcek, Sandra Lehrig, Andreas Abicht, Leiter des Amtes für Informationstechnik und Kommunikation im Landratsamt Greiz, Jacqueline Müller, Auszubildender Kevin Zipfel und Michael Beckert den neuen Schulungsraum des Rechenzentrums in Beschlag.

Kompatibilität herstellen".

Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung ist kein Selbstzweck, sondern durch Gesetze von Bund und Land verbindlich geregelt. Alle Leistungen der Verwaltung der öffentlichen Hand sollen bis Ende nächsten Jahres barrierefrei für alle Bürger und Unternehmen online abrufbar sein. Die Herausforderungen, die damit an die Digitalisierung der Verwaltung sowohl in der internen Kommunikation als auch in der externen mit den Bürgern gestellt werden, sind immens. Prozesse und Verfahrensabläufe sind komplett umzustellen. "Was Jahrzehnte gelebte Praxis in den Ämtern und im Kontakt mit den Bürgern war, muss ne IT-Kleinstaaterei im Landkreis zuletzt unter der Maßgabe höchst- des Medienzentrums, das im Sep-

Datenschutz und Datensicherheit", umreißt IT-Amtsleiter Andreas Abicht das Aufgabenspektrum.

Seit diesem Jahr wird am Aufbau des kommunalen Rechenzentrums gearbeitet, das in Seelingstädt sein Domizil hat. Stefan Mattis ist dessen Technischer Leiter und begeistert von seinem neuen Job, denn: "Wann hat man schon mal die Chance, etwas komplett Neues aufzubauen!". Jacqueline Müller, Sachgebietsleiterin Kommunale Dienstleistungen/E-Government, weiß, dass noch jede Menge Arbeit auf sie und ihr Team wartet. Schließ-lich gehe es nicht nur darum, die Verwaltungsabläufe gemeinsam mit allen Beteiligten zu digitalisieren und bürgerfreundlich zu gestalten, macht die Landrätin deutlich, "denn neu geplant, digital gedacht und auch die Umsetzung des Digital das komplette Rechenzentrum für wir wollen die seit 1990 gewachse- umgesetzt werden. Und das nicht Paktes Schule oder die Integration alle am Netz zu haben, ein wirklich

Schritt für Schritt überwinden und möglicher Standards im Bereich tember von Hohenleuben nach Seelingstädt umzog, bedeuten für die ITler im Landratsamt jede Menge Arbeit. Neue IT-Standards, Hardund Software, Internet-Plattformen, Schnittstellen und die Einführung der sogenannten E-Akte seien dafür beispielhaft genannt. Neben Eigenmitteln aus dem Kreishaushalt fließen in die Umsetzung des Vorhabens Landes- und Bundes-Fördermittel, die sich insgesamt auf rund drei Millionen Euro belaufen.

> "Aktuell sind wir noch mit der Schaffung der Infrastruktur fürs Rechenzentrum befasst, gegenwärtig laufen die Ausschreibungen zur Beschaffung der Hardware", erläutert Andreas Abicht. Auch er weiß, dass das Ziel, bis Ende 2022

## Das richtige Gespür für Gastronomie-Ausstattungen

Rai Ko Kolbe GmbH in Frießnitz feiert 30-jähriges Bestehen

Aus heutiger Sicht besteht kein Zweifel: Als Raimund Kolbe am 24. Dezember 1991 seinen Fachhandel für Vereins- und Gastronomiebedarf gründete, war das ein wahres Weihnachtsgeschenk. Mit seiner Rai Ko Kolbe GmbH bewies der Bad Köstritzer den richtigen Spürsinn für die Bündelung der Bedarfe von Gastronomen und gastronomischen Großversorgern.

"Raimund Kolbe zeigte Aufbruchsmut in einer Zeit, in der das alles andere als üblich war", zollte ihm Landrätin Martina Schweinsburg anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Firma Respekt.

Zu diesem Jubiläum hatte die Firma, sie seit 2017 in Frießnitz angesiedelt ist, am 16. September ihre langjährigen Kunden, Lieferanten, Gewerbegebiets-Nachbarn



Firmengründer Raimund Kolbe mit Ehefrau Agathe, Sohn Udo, der jetzt die Geschäfte führt, und Landrätin Martina Schweinsburg (v. l.).

lokale Politiker eingeladen. Wenngleich die Corona-Pandemie keinesfalls spurlos vorübergegan-

auch an der Rai Ko Kolbe GmbH

gen ist, scheint auch der Blick in die Zukunft gewiss. Vor fünf Jahren übernahm Sohn Udo Kolbe die Geschäfte seines Vaters und entwickelt diese seither stetig weiter. Heute beliefert das Unternehmen, das fünf Mitarbeiter beschäftigt, seine Kunden mit allem, was zur Ausstattung von Gastronomiebetrieben benötigt wird. "Sie haben gezeigt, was sie können", lobte die Landrätin Raimund und Udo Kolbe auch für deren unternehmerische Flexibilität - und vergaß dabei nicht, sich auch für das herausragende kulturelle Engagement insbesondere des Seniors zu bedanken. Ob Heinrich-Schütz-Haus, Köstritzer Werfertag oder Dahlienfest: Vor allem in seiner Heimatstadt ist Raimund Kolbe für seine beständige Unterstützung

#### Greiz

## Heinrich-Schütz-Musikfest 2021 ist Auftakt zu schuetz22

Bad Köstritz innerhalb des Festes mit umfangreichem Veranstaltungsangebot

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Bekanntlich begehen wir 2022 den 350. Todestag von Heinrich Schütz und das Jubiläumsjahr startet schon jetzt, zum Heinrich-Schütz-Musikfest 2021. Eröffnet wurde das diesjährige Fest

am gestrigen 7. Oktober in Weißenfels mit einem Konzert des artist in residence, des "Hauskünstlers", der an allen Orten musiziert und sich mit den unterschiedlichsten Programmen präsentiert. In diesem Jahr sind es Katharina Bäuml und ihre Capella de la Torre, die hier in Bad Köstritz bestens bekannt sind und in den letzten Jahren etlichen Musik-Preise abkassiert haben.

Der Geburtstag von Heinrich Schütz am 8. Oktober ist in diesem Jahr ganz anders als sonst: Das Geburtstagsständchen gibt es am Vormittag um 10. 30 Uhr am Heinrich-Schütz-Haus. Hier beweisen Katharina Bäuml und ihre Musiker, dass sie es verstehen, auch den Nachwuchs zu begeistern. Viele kleine und große Überraschungen erwarten uns zur Geburtstagsfeier!

In der Salvator-Kirche in Gera sind am 9. Oktober, 19.30 Uhr, die Capella und Katharina Bäuml mit dem Festkonzert "Erinnerungen" zu hören. Werke von Claudio Monteverdi und Heinrich Schütz stehen auf dem Programm.

Der Festgottesdienst in der Köstritzer Kirche am 10. Oktober, führt um 10 Uhr musikalisch Köstritzer Ensembles zusammen. Die Instrumentensammlung des Heinrich-Schütz-Hauses steht in einer Sonderführung am Nachmittag um 14 Uhr auf dem Programm: Passend zum Praetorius-Jubiläum - 450. Geburtstag und 400. Todes-



Die Direktorin des Bad Köstritzer Heinrich-Schütz-Hauses, Friederike Böcher, wird selbst eine Reihe von Veranstaltungen innerhalb des Musikfestes bestreiten. So lädt sie gleich zweimal zur Führung durch die Instrumentenkammer des Museums ein - auch musikalisch.

"Musiklexikons", des "Syntagma Praetorius vorstellen. Kapellmeister Musicums", vorgestellt und auch in Wolfenbüttel und Kapellmeiseinige angespielt. Die klingende Instrumentenkammer tut sich auf ... übrigens noch einmal am Samstag, den 16. Oktober, um 15.30 Uhr. Den musikalischen Wettstreit zwischen Johann Schop und Jacques Foucart, zwei herausragenden Geigern, lassen uns um 15.30 Uhr Mechthild Karkow, Barockvioline, und Jan Katzschke, Cembalo und Regal, in der Köstritzer Kirche nacherleben. Virtuosität pur klingt uns hier entgegen!

Oktober, 12. Dienstag, steht eine Klassiker des Heinrich-Schütz-Hauses auf dem Pro-

tag - werden die Instrumente seines Friederike Böcher wird Michael ter "von Haus aus" für den Dresdner Hof, Verfasser des "Syntagma Musicums" und vor allem Komponist. Ein "Tausendsassa" könnte man meinen. Und Beziehungen in unsere Region gibt es auch ...

"Köstritzer lesen für Köstritzer" am Mittwoch, 13. Oktober: "Hausgeschichten: Wenn der Goldene Kranich erzählen könnte". Stellen Sie sich einmal vor, dass der Kranich aus dem Ausleger herabsteigt und über die Geschichte seines Hauses erzählt, über die Bewohner und ihre Vorlieben ... Das kann eine heitere Geschichte werden! gramm: um 14 Uhr beginnt die Und die Köstritzer Flötenkinder Museumsrunde. werden sie musikalisch umrahmen. Köstritz.

Wunsch und Wille ist es, diese Veranstaltung im "HSH" durchzufüh-

"madrigale verzaubern Europa"

"To Victoria (Chrober, 15 Oktober, heißt es am Freitag, 15. Oktober, um 19 Uhr, in der Köstritzer Kirche: Voces Suaves hat ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Claudio Monteverdi, Giulio Caccini, Giaches de Wert und natürlich Heinrich Schütz im Gepäck. Madrigal waren die "Hits" des 16./17. Jahrhunderts, die Schlager der Zeit. Und an ihnen zeigt ein Komponist sein Können.

Die Königin der Streichinstrumente hält Hof in der Köstritzer Kirche am Samstag, 16. Oktober, um 17 Uhr. Das Ensemble Art d'Echo unter der Leitung von Juliane Laake wird uns in die Klangwelt der Gamben und des Gamben-Consorts entführen

Das Abschlusskonzert des diesjähriges Musikfestes findet am Sonntag, 17. Oktober, 18 Uhr, im Konzertsaal des Theaters Gera statt. "Praetorius Traum von Italien" ist es überschrieben. Praetorius hat Venedig und Italien nie gesehen, aber sich musikalisch in das Land geträumt. Neben Capella de la Torre und Katharina Bäuml ist der RIAS Kammerchor Berlin unter Leitung von Florian Helgath zu erleben. Eine prachtvolle Besetzung und würdiger Rahmen für die Verleihung des Internationalen Heinrich-Schütz-Preises.

Alle Informationen auch unter www.schütz-musikfest.de. Karten können Sie über www.reservix. de und dem print@home Service ganz bequem zu Hause erwerben oder im Heinrich-Schütz-Haus Bad

#### Cartoons und so. Ausstellung von Cleo-Petra Kurze im Sommerpalais Greiz

Das Satiricum des Sommerpalais zeigt vom 9. Oktober 2021 bis 6. März 2022 eine Ausstellung von Cleo-Petra Kurze mit Werken ihres künstlerischen Schaffens der letzten 45 Jahre. Dazu stellt die Künstlerin Zeichnungen aus ihrem privaten Depot zur Verfügung. Ergänzt wird die Schau aus dem Bestand der Sammlung im Sommerpalais.

Cleo-Petra Kurze studierte von 1970-1975 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Von da an war sie freiberuflich als Illustratorin und Cartoonistin tätig, arbeitete u. a. für die DDR-Zeitschrift "Das Magazin", den "Eulenspiegel", illustrierte Kinder- und Schulbücher oder zeichnete für Trickfilme im RBB.

Sie war regelmäßige Teilnehmerin an den Biennalen und den Triennalen der Karikatur im Greizer Sommerpalais.

Eröffnung: 9.10.2021, 11 Uhr Öffnungszeiten: 10 bis 16 Uhr, montags geschlossen

## FFW Zeulenroda probt Horror-Crash-Einsatz

Rund 140 Kameraden der Stütz-punktfeuerwehr Zeulenroda, der Feuerwehren Triebes und Niederböhmersdorf, des Rettungsdienstes Zeulenroda, SEG Greiz und des Sanitätszuges des Landkreises Greiz nahmen im Rahmen der diesjährigen Wochenendschulung an der Abschlussübung der Stützpunktfeuerwehr Zeulenroda am 19. September teil.

Angenommen wurde ein Unfall auf der B 94, Abzweig zur Kreisstraße Richtung Niederböhmersdorf, mit einem Linienbus und einem Pkw. Insgesamt mussten 24 verletzte Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus den Fahrzeugen befreit werden, so das Einsatzkonzept des Wehrführers der Stützpunktfeuerwehr Zeulenroda, Christian Komorowski. Alarmierung, Anfahrt zur Einsatzstelle, Einsatzsituation und Einsatzumgebung sollten so real wie möglich wirken. Dazu zählt auch die glaubwürdige Darstellung der Verletzungen der Opfer. Brüche, Wunden und abgetrennte Gliedmaßen werden geschminkt. "Von der Personenverkehrsgesellschaft Greiz haben optimiert werden kann, doch alles



wir einen alten Linienbus zur Verfügung gestellt bekommen, was uns so eine Einsatzübung erst möglich machte", so der Wehrleiter dankbar. Im Ergebnis brachte die gemeinsame Übung jede Menge Erkenntnisse, wie das Zusammenspiel der Einsatzkräfte an manchen Stellen noch

in allem fällt die Bilanz des Zeulenrodaer Wehrleiters positiv aus.

Die Stützpunktfeuerwehr Zeulenroda dankt allen eingesetzten Kräften sowie der Jugendfeuerwehr Langenwetzendorf und Wildetaube, die die Verletzten für diese Einsatzübung an diesem Tage stellten.

(Text/Foto: FFW Zeulenroda)